

Digitalisierung als Unterstützung in der Interaktionsarbeit

03.05.2023 | Werkstatt Zukunft.Gesundheit.
Workshop „Fachkräfte und Qualifizierung“

DENISE BECKA, INSTITUT ARBEIT UND
TECHNIK | WESTFÄLISCHE HOCHSCHULE

Interaktionsarbeit in der Pflege

Interaktionsarbeit in Dienstleistungsbeziehungen:
Arbeit an und mit Menschen

INTEGRATIVES KONZEPT
DER INTERAKTIONSWERK

Kooperationsarbeit

Gefühlsarbeit

Emotionsarbeit

Subjektivierendes
Arbeitshandeln

„ Die Beziehungsperspektive stellt ein *bedeutsames Potenzial* zur Unterstützung des Patienten bei der inneren Verarbeitung und äußeren Bewältigung seiner Gesamtsituation dar – und dies heißt: die Beziehungsdimension der Pflege weist auch eine *heilende* Funktion auf, wenn sich diese Dimension ausreichend verwirklichen kann.

(Kruse/Schmitt 2022)

Digitalisierung und KI

Bedeutungsgewinn
in der Pflege –

auch für die
Interaktionsarbeit?



analoge Systeme zur (körperlich entlastenden)
Arbeitsunterstützung



vernetzte Systeme zum arbeitsunterstützenden
Daten- und Informationsaustausch



selbststeuernde Systeme ermöglichen z.B.
Monitoring und Interventionsvorschläge

INTERAKTION SARBEIT



Formalisierung (Regelsetzung für Abläufe
und Informationsflüsse)

Wie kann digitale Technik Interaktionsarbeit in der Pflege unterstützen?

- Digitale Technik kann für effizientere Arbeitsabläufe und Routinearbeiten eingesetzt werden, um **Freiräume für Interaktionen** und Beziehungsgestaltung zu schaffen (z.B. Dokumentation)
- Im Zuge digital vermittelter Kommunikation und Datenübertragung wird digitale Technik zum **Ermöglichungsfaktor von Interaktionen** zwischen Einrichtungen/Sektoren, Professionen und digitalen Systemen (z.B. E-Mails, Videotelefonie in der Pandemie, Telekonsile/Videosprechstunden, ePA)
- Im Sinne pflegerischen Handelns etwa zur kognitiven Aktivierung kann digitale Technik zum **Gegenstand und Bezugspunkt der Interaktionsarbeit** mit Patient:innen und Bewohner:innen gemacht werden (z.B. Paro, Icho-Ball, Robotik, AR/VR)

ETAP:

Evaluation von
teilautomatisierten
Pflegeprozessen am
Beispiel von
KI-basiertem
Bewegungsmonitoring

Verbundprojekt
Förderung: BMG
Laufzeit: 01.02.22 - 31.01.25

www.etap-projekt.de/

- Ziel: Evaluation der **Beiträge von KI zur Be- und Entlastung von Pflegearbeit** bei sensorbasiertem Bewegungsmonitoring (Interventionsstudie)
- Arbeit an und mit Bewohner:innen in der Altenpflege dient als erfahrungsgeleitetes, **kontinuierliches Monitoring von Sturzrisiken in der Interaktion** (als Arbeitsroutine)
- Aber: Interaktion findet nicht ununterbrochen statt, so dass durch die **KI ein ständiges Monitoring** gewährleistet werden kann.
- Entlastung kann dann bedeuten Routineaufgaben wie das Bewegungsmonitoring durch digitale Technik unterstützen und **Pflegehandeln an stärker situativ an den individuellen Bedarfen orientieren zu können!**

to be continued...

Pflege.Digital.NRW

Digitalisierung und Arbeitsgestaltung in der Altenpflege

Projektpartner IW Köln
Förderung: MAGS NRW
Laufzeit: 01.01.21 - 31.12.22

www.pflege-digital-nrw.de/

- Ziel: Identifikation von guten Arbeitsinnovationen bei der betrieblichen Implementierung und Arbeitsgestaltung digitaler Technik
- Ein zentraler Bezugspunkt guter Arbeitsinnovationen ist die Gewährleistung von Partizipation und Mitbestimmung



Interaktive Aushandlungsprozesse zur Konkretisierung pflegfachlicher Ansprüche unter den Bedingungen digitalisierter Arbeit

... z.B. zur Definition von Handlungsspielräumen für Interaktionsarbeit infolge von Zeitgewinnen!

Ch@nge Ruhr

Zukunfts-HUB für KMU
zur arbeitsorientierten
Gestaltung des
digitalen Wandels im
Ruhrgebiet

Verbundprojekt

Förderung: MAGS NRW

Laufzeit: 01.10.20-30.11.22

www.change-ruhr.com

- Ziel: betriebsübergreifender Transfer guter betrieblicher Lösungen in einem interaktiven Zukunfts-HUB
- Bezugspunkt der Interaktion(sarbeit): **Lernreisen zum überbetrieblichen peer-to-peer Wissenstransfer** für gut gestaltete Partizipation in Digitalisierungsprozessen
- Im Fokus steht dabei die Arbeitsorientierung als Ausrichtung von Digitalisierungsprozessen an Arbeitsprozessen und fachlichen Ansprüchen
- **Rahmenbedingungen für Interaktionsarbeit werden bei der Implementierung und Arbeitsprozessgestaltung verhandelt! – oder eben nicht...**

Fazit:

- Aufmerksamkeit für **Chancen und Freiräume für Interaktionsarbeit**, aber auch für Formalisierungsrisiken!
- **Digitale Unterstützung von Interaktionsarbeit (kritisch) reflektieren:** Wo wird digitale Technik zum Ermöglichungsfaktor von Interaktion, wo wirkt digitale Technik einschränkend, belastend? Wo werden neue Anforderungen sichtbar (z.B. Vermittlung)
- Nutzung von betrieblichen Gestaltungsspielräumen und Instrumenten der **Partizipation und Mitbestimmung zur Artikulation und Durchsetzung pflegfachlicher Ansprüche in Bezug auf die Interaktionsarbeit** als Kern pflegerischen Handelns!
- Denn: die Beziehungsdimension der Pflege weist auch eine *heilende* Funktion auf, „[...] **wenn sich diese Dimension ausreichend verwirklichen kann!**“ (Kruse/Schmitt 2022: 35)

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Denise Becka

Institut Arbeit und Technik | Westfälische Hochschule

becka@iat.eu